

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **34 (1916)**

Heft 81

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV<sup>me</sup> année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Rédaction u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:  
Schweiz: jährlich Fr. 10.20, halbjährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann  
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:  
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgepaarte Petizelle (Ausland 40 Cts.)

### N<sup>o</sup> 81

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:  
Suisse: un an fr. 10.20, un semestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne  
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:  
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

**Inhalt:** Abhanden gekommener Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Ausländische Emissionen. — Abgabe von Weissmehl und Griess zu besonderen Zwecken. — Ueberseeische Auswanderung. — Nachnahme- und Frachtverkehr zwischen Deutschland und dem Ausland. — Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft. — Schweizerische Nationalbank. — Internationaler Postgiroverkehr.

**Sommaire:** Titre disparu. — Faillites. — Concordats. — Concords. — Registre du commerce. — Examens d'essayeurs jurés. — Fourniture de farine blanche et de semoule pour certains usages spéciaux. — Pointonnement des boîtes de montres: Mars 1916 et 1915. — Caisse de Prêts de la Confédération Suisse. — Banque Nationale Suisse. — Service international des virements postaux.

### Amfänger Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Auf bezügliches Ansuchen der Konkursverwaltung des Grand Hotel Sonnenberg auf Seelisberg, wird die Totrufung folgender Partialtitel-Obligationen von je Fr. 1000, haftend auf Grand Hotel Sonnenberg H. B. 265 der A.-G. Kuretabissement Sonnenberg, Seelisberg, gerichtlich bewilligt:

a) Aus I. Hypothek: (Fr. 750,000) die Partial-Obligationen zu Fr. 1000, Nrn. 283, 284, 285, 311 und 312.

b) Aus II. Hypothek: (Fr. 150,000) die Partial-Obligationen zu Fr. 1000, Nrn. 34, 37, 80, 81, 121 und 134.

Einsprachen gegen diese Totrufung sind innert Jahresfrist (Art. 870 (Z. G. B.) bis 6. April 1917 bei der unterzeichneten Amtsstelle zu erheben, ansonst die Einsprachen verwirkt sind und das Kapital als kraftlos im Grundbuche gestrichen wird. (W 132)

Aus Erkenntnis des Kreisgerichtes Uri vom 4. April 1916.

Gerichtskanzlei Uri,  
Der Gerichtsschreiber: Richard Lusser.

### Konkurse — Faillites — Fallimenti

#### Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

#### Dichiarazioni di fallimento

(L. E. 231 e 232.)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso, sono invitati a insinuare all'ufficio dei fallimenti, entro il termine previsto per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme col mezzo di prova (riconoscimenti di debito, estratti di libri ecc.), in originale o in copia autentica.

I debitori del fallito notificheranno i loro debiti entro il termine per le insinuazioni; in caso di omissione, saranno puniti a termine di legge.

Coloro che posseggono oggetti del fallito a titolo di pegno o per altro titolo, a metteranno a disposizione dell'ufficio dei fallimenti, entro il termine per le insinuazioni, senza pregiudizio dei loro diritti di prelazione. Non facendolo, incorreranno nelle pene previste dalla legge, e, se l'omissione non fosse giustificata, anche nella perdita dei loro diritti di prelazione.

Alle adunanze dei creditori possono intervenire anche i condobitori e fidejussori del fallito, come pure gli obbligati in via di regresso.

**Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich 4 (760<sup>1</sup>)**

Gemeinschuldnerin: Firma Samuel Apter (nicht «Akte»), wie in unserer Nummer 78 vom 1. April publiziert, Fabrikation von Schürzen, Wäsche, usw., an der Kanzeleistrasse 71, in Zürich 4.

Datum der Konkurseröffnung: 22. März 1916.  
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 5. April 1916, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant z. Werdburg, Zürich 4.  
Eingabefrist: Bis 30. April 1916.

**Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (779)**

Ueber Schärri-Meier, Maximilian, gew. Gastwirt und Inhaber der erloschenen Firma «Max Schärri», Hotel- und Restaurations-

betrieb, Bahnhofstrasse 55, wohnhaft Farbstrasse 35, ist durch Verfügung des Zivilgerichtspräsidenten vom 18. März 1916 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Dreiergerichts am 21. März 1916 wieder eingestellt worden, da die vorhandenen Aktiven zur Deckung der Kosten des summarischen Verfahrens nicht ausreichen.

Nachdem nun ein Gläubiger den erforderlichen Kostenvorschuss geleistet hat, wird das Verfahren durchgeführt.

Datum der Konkurseröffnung: 18. März 1916, infolge Konkursbetreibung.

Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).  
Eingabefrist: Bis und mit 25. April 1916.

**Kt. Appenzel A.-Rh. Konkursamt Hinterland in Herisau (791)**

Gemeinschuldner: Rietmann, Jakob, Baunternehmer, z. Rössle, in Hündwil.

Datum der Konkurseröffnung: 4. April 1916.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 14. April 1916, vormittags 11 Uhr, im Gemeindehaus, Herisau (Zimmer Nr. 24).

**Kt. St. Gallen Konkursamt Oberrheintal in Altstätten (792)**

Gemeinschuldner: Julitta, Luigi, Regenschirme und Trikotierwaren, Altstätten, zurzeit in Arona (Italien).

Datum der Konkurseröffnung: 15. März 1916.  
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 13. April 1916, vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Altstätten.  
Eingabefrist: Bis 8. Mai 1916.

**Kt. Thurgau Konkursamt Arbon (768)**

Gemeinschuldner: Koller, Edwin, Schiffstickerie, in Arbon.

Datum der Konkurseröffnung: 31. März 1916.  
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 10. April 1916, nachmittags 1½ Uhr, im Rathaus, in Arbon.  
Eingabefrist: Bis 5. Mai 1916, an das Betreibungsamt Arbon.

**Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Bellinzona (767)**

Liquidazione n°5/1916.  
Fallito: Cima, Angelo, negoziante, Bellinzona.  
Data del decreto d'apertura: 29 marzo 1916.  
Prima adunanza dei creditori: 10 aprile 1916, alle ore 3 pom., nei locali dell'ufficio di esecuzione e fallimenti di Bellinzona.  
Termine per le insinuazioni: 5 maggio 1916.

**Ct. de Vaud Office des faillites de l'arrondissement d'Aigle (777)**

Failli: Warpelin, Louis, Aigle.  
Date de l'ouverture de la faillite: 1<sup>er</sup> avril 1916.  
Première assemblée des créanciers: 12 avril 1916, à 11 heures avant midi, à la Maison-de-Ville, à Aigle.  
Délai pour les productions: 8 mai 1916.

**Ct. de Vaud Office des faillites de Vevey (786)**

Faillies: Soeurs Verrey, société en nom collectif, à Vevey.  
Date de l'ouverture de la faillite: 8 mars 1916.  
Première assemblée des créanciers: Samedi, 15 avril 1916, à 5 heures après-midi, en Maison-de-Ville, à Vevey.  
Délai pour les productions: 5 mai 1916.

#### Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich 3 (730<sup>1</sup>)**

Gemeinschuldner: Zini, Josef, Baumeister, in Zürich 3.  
Anfechtungsfrist: Bis 10. April 1916.

**Kt. Uri Konkursamt Uri in Aldorf (772)**

Gemeinschuldner: Blättler, Jos., mechan. Küferei, Aldorf.  
Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 7.—17. April 1916, bei J. Keller, Stellvertreter.

**Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (780)**

Gemeinschuldnerin: Dampfwaschanstalt «Reform» A. G., Basel.  
Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

**Kt. Thurgau Betreibungsamt Kreuzlingen in Kurzrickenbach (769)**

Gemeinschuldner: Guggenheim, Isidor, Schürzenfabrik, in Kreuzlingen.  
Auflagefrist: Während 10 Tagen bei obgenannter Amtsstelle.  
Anfechtung innert gleicher Frist beim Gerichtspräsidium Kreuzlingen.  
Zweite Gläubigerversammlung: Dienstag, den 25. April 1916, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus, in Kreuzlingen.

**Kt. Thurgau Betreibungsamt Müllheim in Pfyn (778)**

Gemeinschuldnerin: Firma Holzindustrie Müllheim A. G., in Müllheim.  
Auflagefrist: Vom 5. bis 16. April 1916.

Anfechtungsklagen sind innert der gleichen Frist beim Gerichtspräsidium Steckborn anhängig zu machen.

**Ct. de Genève** Office des faillites de Genève (787/88)

Faillis:  
Bertillot, Emile, entrepreneur, 11, Rue Bernard-Dussaud.  
Société Anonyme des Bains Chauds et Buanderie des Eaux-Vives.  
Délai pour intenter l'action en opposition: 10 jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite  
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Chiusura della procedura di fallimento  
(L. E. 268.)

**Kt. Frelburg** Konkursamt des Sensebezirks in Tafers (793/95)

Gemeinschuldner:  
Tinguely, Theodor, Wirt, zum brennenden Herzen, in Rechthalten.

Frau Neuhaus, Philomena, Schuhhandlung, in Alterswil.  
Piller, Elias, Bäcker und Negoziant, in Brünisried.  
Datum des Schlusses: 4. April 1916.

**Kt. Basel-Stadt** Konkurskreis Basel-Stadt (789)

Das Konkursverfahren über die A. G. Steinbruch Brislach ist durch Verfügung des Zivilgerichtes Basel-Stadt vom 26. Februar 1916 als geschlossen erklärt worden.  
Basel, den 31. März 1916.

Die Konkursverwaltung:  
Schweizerische Treuhändergesellschaft Basel.

**Kt. St. Gallen** Konkursamt Gossau (782)

Gemeinschuldnerin: Cooperativa italiana di consumo, in Gossau.  
Datum der Schlussverfügung (Art. 268 Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz): 16. März 1916.

**Ct. del Ticino** Ufficio dei fallimenti di Blenio in Acquarossa (775/76)

Fallita: La società in nome collettivo Donetta e Rodesino, con sede a Pozzo di Corzono.

Data del decreto di chiusura: 1° aprile 1916.

Fallito: Rodesino, Enrico, fu Giacomo, di Dongio.  
Data del decreto di chiusura: 1° aprile 1916.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite  
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. Zürich** Konkursamt Unterstrass-Zürich (784)

Im Konkurs der Burtscher, Joseph, Maurer, wohnhaft Rüttschistrasse Nr. 7, in Zürich 6, gelangt Donnerstag, den 27. April 1916, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zur Krone, in Unterstrass-Zürich, auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, Rüttschistrasse Nr. 7, in Zürich 6, unter Nr. 655 für Fr. 112,800 assekuriert, mit 7 a 6,1 m<sup>2</sup> Land, Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 1401.
  2. Ein Wohnhaus, Rotachstrasse Nr. 23, in Zürich 3, unter Nr. 1762 für Fr. 84,000 assekuriert, mit 3 a 53,1 m<sup>2</sup> Land, Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 6243.
  3. Ein Wohnhaus, Westendstrasse Nr. 26, in Zürich 3, unter Nr. 1888 für Fr. 98,000 assekuriert mit 8 a 78,8 m<sup>2</sup> Land, Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 6749.
- Die Steigerungsbedingungen liegen vom 10. April 1916 an beim Konkursamt Unterstrass-Zürich (Rötelsstrasse Nr. 15), zur Einsicht auf. Anlässlich dieser Steigerung erfolgt Zusage.

**Kt. St. Gallen** Konkursamt Oberrheintal in Altstätten (783)

Konkursrechtliche Liegenschaftenganten

Erste Steigerung

Gemeinschuldner: Rist, J. B., Drogerie, Altstätten.  
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 8. Mai 1916, 6 Uhr abends, im Gasthaus Frauenhof, Altstätten.

Grundpfand:

I.

Ein Wohnhaus, brandversichert unter Nr. 3068 für Fr. 17,700, samt beiliegendem Tummelplatz und Garten, im Schöntal, Altstätten. Mass: 348 m<sup>2</sup>.  
Schatzung: Fr. 22,000.

II.

Ein Stück Boden im Schöntal, Altstätten. Mass: 617 m<sup>2</sup>.  
Schatzung: Fr. 4200.

Auflegung der Steigerungsbedingungen: 27. April 1916.  
Im übrigen wird auf Art. 257—259 Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz verwiesen.

**Kt. St. Gallen** Konkursamt Sargans in Wangs (785)

Zweite konkursrechtliche Liegenschaftensteigerung

Gemeinschuldner: Haggmann, Fritz, Sägerei, Mels.  
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 8. Mai 1916, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Löwen, in Mels.

Grundpfand:

1. Das Sägerei-Etablissement, bestehend in:
  - a) Einem Fabrikgebäude, nunmehr Wohnung, Magazin, Hoblerei, Schreinerie und Turbinenhaus, assekuriert unter Nr. 462/463 für Fr. 37,000, mit Beleuchtungsanlage, Hobelmaschine, Fräse und Transmissionen.
  - b) Ein Wohnhaus mit Stallung und Stadlung, unter Nr. 1951 und 445 assekuriert für Fr. 10,700.
  - c) Ein Holzschopf, assekuriert unter Nr. 2326 für Fr. 700.
  - d) Die Säge samt Einrichtung (einfacher und Vollgatter, Fräse, Schärmaschine, mit Zuhör), unter Nr. 446 assekuriert für Fr. 16,000.
  - e) Umliedender Boden (Holzplatz), an Mass 4173,4 m<sup>2</sup>, mit Geleiseanlage; Wasserrecht am Seebach.
  - f) Ein Weinberg am Nidberg, an Mass 1980 m<sup>2</sup>.  
Schatzungssumme: Fr. 102,782.  
Meistangebot an I. Steigerung: Fr. 97,500.
2. Ein Wohnhaus bei der Station Mels, assekuriert für Fr. 11,000, mit umliegendem Boden, an-Mass 360,47 m<sup>2</sup>.  
Schatzungssumme: Fr. 11,650.  
Meistangebot an I. Steigerung: Fr. 10,550.

3. Ein Grundstück bei der Station Mels, an Mass 2898 m<sup>2</sup>, mit Holzremise, assekuriert für Fr. 4200, und Geleiseanlage.

Schatzungssumme: Fr. 11,000.

Meistangebot an I. Steigerung: Fr. 9300.

4. Ein Wohnhaus in Sargans, assekuriert unter Nr. 541 für Fr. 12,900, mit Boden, an Mass 605 m<sup>2</sup>.

Schatzungssumme: Fr. 15,500.

Meistangebot an I. Steigerung: Fr. 15,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsicht auf.

Im übrigen wird auf Art. 257—259 des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes verwiesen.

**Kt. St. Gallen** Konkursamt Untertheintal i. V. in St. Margrethen (773)

Samstag, den 22. April 1916, nachmittags 3 ¼ Uhr, gelangt auf Rechnung der Konkursmasse Wohlwend, Johannes, Ziegelei, in Widnau, im Gasthaus zur Krone, Widnau, folgende Police auf konkursrechtliche Versteigerung:

Police Nr. 301281 von Fr. 25,000, der Stuttgarter Lehnversicherungsbank auf Gegenseitigkeit (Alte Stuttgarter) (Rückkaufwert auf 9. Dezember 1915 Fr. 4221.50), jährliche Prämie Fr. 1895 und fällig am 9. Dezember 1926.

**Kt. Wallis** Konkursamt Visp (729<sup>a</sup>)

Das Konkursamt Visp bringt am 27. April 1916, nachmittags 2 Uhr, in Kippel (Lötschental, Wallis), auf öffentliche Versteigerung: Das Hotel Lötschberg, mit Mobiliar, angehörend der Konkursmasse des Andermatten, Albert, und Wyss, Otto.

Die Steigerungsbedingungen liegen beim Konkursamt zur Einsicht auf.

Pfandverwertungs-Steigerung

(B.-G. 138, 41 u. 35.)

**Kt. Basel-Stadt** Betreibungsamt Basel-Stadt (781)

Grundstückversteigerung

(Erste Gant)

Donnerstag, den 11. Mai 1916, vormittags 11 Uhr, wird im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts, infolge Grundpfandbetreibung gerichtlich versteigert, das dem Strasser, Emil, Witwer, von Basel, gehörende Grundstück Sektion I, Parzelle 1213, haltend 2 a 97 m<sup>2</sup>, mit Wohnhaus Elsässerstrasse 128, nebst Hintergebäude mit Vordach.

Die Pfandgläubiger und anderweitige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, binnen 20 Tagen, also spätestens bis 25. April 1916, ihre Ansprüche an dem Grundstück, an Kapital, Zinsen und Kosten bei der obgenannten Behörde einzugeben unter Angabe der Verfalltermine der einzelnen Beträge. Gleichzeitig werden die Pfandgläubiger ersucht, bis zum gleichen Datum die Pfandtitel einzusenden. Sollten sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, so würde eine allfällige, durch die Versteigerung notwendig werdende Abschreibung oder Löschung im Grundbuche gleichwohl vorgenommen.

Die amtliche Schätzung des Grundstückes beträgt Fr. 65,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der obgenannten Behörde (Zimmer Nr. 14) vom 28. April 1916 an zur Einsicht auf.

## Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

**Kt. Luzern** Konkursamt Hochdorf (796)

Schuldner: Müller, Franz, von Neudorf, Handelsmann, in Hochdorf (Kt. Luzern).

Datum der Bewilligung der Stundung: 22. März 1916.

Sachwalter: Th. Bühlmann, Konkursbeamter, Hochdorf.

Eingabefrist: Bis und mit 27. April 1916.

Gläubigerversammlung: Samstag, den 13. Mai 1916, nachmittags 1 ½ Uhr, im Rathaus, in Hochdorf.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 3. Mai 1916 an, beim Sachwalter.

**Kt. Thurgau** Bezirksgericht Arbon (774)

(Verordnung betreffend Ergänzung und Abänderung des Bundesgesetzes über Sch. & K. für die Zeit der Kriegswirren vom 28. September 1914, Art. 12 ff.)

Schuldner: Müller, Jakob, Schreinermeister, in Romanshorn.

Sachwalter: U. Fischer, alt Friedensrichter, Romanshorn.

Eingabefrist: Bis 20. April 1916, beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 2. Mai 1916, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Falken, in Romanshorn.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 22. April 1916 an, beim Sachwalter.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Luzern** Amtsgerichtspräsident von Willisau (790)

Schuldner: Muri, Eduard, gew. Wirt zum Bahnhofrestaurant, Nebikon.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Dienstag, den 18. April 1916, nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum Adler, in Nebikon.

Nebikon, den 3. April 1916.

Aus Auftrag,  
Der gerichtlich bestellte Sachwalter: J. Rölli.

**Kt. Appenzell A.-Rh. Bezirksgericht Hinterland in Herisau** (771)  
Schuldner: Wickle, Jos., «Rossfall», Urnäsch.  
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Montag, den 10. April 1916, vormittags 10 Uhr, vor Bezirksgericht des Hinterlandes, in Herisau.

**Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat**  
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

**Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung** (770)  
Mit Beschluss vom 8. März 1916 hat das Bezirksgericht Zürich, 3. Abt., den von Lieber, Aron, Stickereiwarengeschäft, Zürich 1 und Lausanne, seinen Gläubigern proponierten Nachlassvertrag zu 25 %, zahlbar sofort nach Eintritt der Rechtskraft, genehmigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt.  
Dieser Beschluss ist rechtskräftig.

**Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Bern — Berne — Berna**  
**Bureau Bern**

1916. 30. März. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Schosshalde & Umgebung, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 163 vom 23. Juni 1910, Seite 1141 und dortige Verweisungen), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. Oktober 1915 ihre Statuten revidiert wie folgt: für Verbindlichkeiten der Genossenschaft unter sich gleichzeitig, dritten gegenüber jedoch gemeinsam und solidarisch zu haften. Ferner sind im Vorstand dieser Genossenschaft folgende Veränderungen eingetreten: Es wurden als Mitglieder bzw. Beisitzer des Vorstandes neu gewählt: a) in der Generalversammlung vom 22. April 1911: am Platze des zurückgetretenen Rud. Thormann: Friedrich Grimm, von Trubschachen, Landwirt, Wankdorfweg 35 in Bern; b) in der Generalversammlung vom 30. März 1912: an Stelle des wegziehenden Johannes Hebeisen: Gottfried Grimm, von Trubschachen, Landwirt auf dem Wilergut, Bern; c) in der Generalversammlung vom 10. April 1915: am Platze des weggezogenen Joh. Indermühle: Friedrich Hebeisen, von Langnau, Landwirt in der Papiermühle, Gemeinde Bolligen.

31. März. Unter der Firma Sattlergenossenschaft Bern bildete sich mit Sitz in Bern eine Genossenschaft zum Zwecke der Uebernahme und Herstellung von Sattler- und Tapezierarbeiten. Sie ist bestrebt, durch gute Arbeitsbedingungen die Leistungsfähigkeit und Lebenshaltung ihrer Mitglieder auf eine möglichst hohe Stufe zu bringen. Die Statuten sind an der konstituierenden Versammlung vom 12. Oktober 1915 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbeschränkt. Die Mitgliedschaft wird durch Erwerb eines Anteilscheines von Fr. 10 oder Fr. 50 erlangt. Der Austritt kann, solange nicht die Auflösung oder Liquidation der Genossenschaft angeordnet ist, nach einer dreimonatigen Kündigungsfrist, die jeweils innerhalb vier Wochen nach der ordentlichen jährlichen Generalversammlung einzuweisen ist, geschehen; ausserdem kann derselbe infolge Ausschlusses erfolgen. Erlischt die Mitgliedschaft durch Tod, so treten die Erben in die Rechte des verstorbenen Genossenschafters ein. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Erzielt die Genossenschaft nach Abzug der Betriebskosten und der höchstens fünf Prozent betragenden Verzinsung des Anteilscheinkapitals einen Überschuss der Jahresrechnung, so fallen davon 70 Prozent dem Reservefonds, 25 Prozent dem Dispositionsfonds zu; fünf Prozent sollen zu Unterstützungszwecken nach Beschluss der Generalversammlung verwendet werden. Gewinnanteile an die Mitglieder werden keine bezahlt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. die Generalversammlung; 2. der Vorstand; 3. die Geschäftsleitung; 4. die Rechnungsrevisoren; und 5. die Beschwerdekommision. Der Vorstand besteht aus fünf Genossenschaftern (Präsident, Vizepräsident, Sekretär und zwei Beisitzer). Die Mitglieder des Vorstandes sind: Robert Baumann, von Nennighofen, Präsident; Alfred Leuenberger, von Rohrbachgraben, Vizepräsident; Ernst Vogt, von Lauwil (Baselland), Sekretär, und Paul Berger, von Arni bei Steffisburg, und Hermann Krumm, von Schinzhelm (Baden), Beisitzer; alle in Bern. Die Geschäftsleitung besteht aus Robert Baumann, Präsident, obgenannt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident und Geschäftsführer Robert Baumann, obgenannt. Geschäftslokal: Sulgenrain Nr. 14.

**Bureau Biel**

1. April. Inhaber der Firma Ocean Watch J. Voirol in Biel ist Jules Voirol, von Genevez (Kt. Bern), in Biel. Horlogerie; Molzgasse 4.

**Bureau de Porrentruy**

Représentant de commerce, engrais chimiques, vins, etc. — 30 mars. La maison C<sup>lm</sup> Terrier, à Montignez (F. o. s. d. u. du 17 janvier 1889, n<sup>o</sup> 15, page 57), représentant de commerce, vente d'engrais chimiques, a ajouté à son genre d'affaires: Commerce de vins en gros et a transféré son siège, ainsi que le domicile personnel du titulaire, de Montignez à Chevenez.

**Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)**

31. März. Aus dem Vorstand der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Münsingen, mit Sitz in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 175 vom 30. Juli 1915, Seite 1058), ist der Präsident Ernst Bögli-Depping infolge Rücktritts ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Präsident gewählt: das Vorstandsmitglied Gotthilf Walter Schneider, von Münsingen, Direktor der landwirtschaftlichen Unterrichtsanstalt im Schwand daselbst, und am Platze desselben ist als Vorstandsmitglied gewählt worden: Hans Lehmann, von Hindelbank, Oekonom, in Münsingen. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär führen zusammen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Vizepräsident ist Jakob Müller, von Boltigen, Landwirt, in Münsingen, und Sekretär ist Paul Roggen, von Murten, Oberlehrer, in Münsingen.

**Solothurn — Soleure — Soletta**

**Bureau Stadt Solothurn**

1916. 1. April. Die Genossenschaft Coiffeurmeister-Verband von Solothurn und Umgebung in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 22 vom 28. Januar 1914, Seite 147; und dortige Verweisungen), hat in ihrer Generalversammlung vom 17. Januar 1916 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Stanislaus Moranski; Vizepräsident: Ernst Schär; Aktuar: Oscar Brandt; Kassier: Max Wirz; Beisitzer: Gustav Affolter; alle in Solothurn. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit einem Mitgliede des Vorstandes.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

Baugeschäft. — 1916. 30. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Karl Hipp & C<sup>o</sup> in Basel (S. H. A. B. Nr. 60 vom 12. März 1909, Seite 422) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Karl Hipp-

Jecker aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hipp & C<sup>o</sup>».

Anton Wilhelm Straumann, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Emma, geb. Hipp, in Gütergemeinschaft lebend, und Bertha Charlotte Hipp, von und in Basel, haben unter der Firma Hipp & C<sup>o</sup> in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1916 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Karl Hipp & C<sup>o</sup>» übernommen hat. Zur Vertretung der Firma ist nur befugt der Gesellschafter Anton Wilhelm Straumann-Hipp. Baugeschäft; Hardstrasse 92.

30. März. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Krankenunterstützungskasse der Maler Basel und Umgebung in Basel (S. H. A. B. Nr. 81 vom 9. April 1915, Seite 473) ist der bisherige Aktuar Paul Gutknecht-Wallstein ausgeschieden; dessen Unterschrift ist somit erloschen. An dessen Stelle wurde zum Aktuar gewählt: Der bisherige Beisitzer Karl Blum-Reimann, von und in Basel, welcher kollektiv mit einem der bisher zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Neu in den Vorstand wurde gewählt als Beisitzer: Hans Gautschi-Meier, von und in Basel.

30. März. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma Flüssige Brennstoffe A. G. in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1914, Seite 11) ist Anton Lessing infolge Todes ausgeschieden; dessen Unterschrift ist somit erloschen. Zu Mitgliedern des Verwaltungsrates sind neu gewählt worden: Justizrat Hans Graeff, von und in Koblenz, und Dr. jur. Max Staehelin, von und in Basel. Dieselben führen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft.

Mosaik-, Terrazzo- und Zementgeschäft. — 31. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Antonietti in Basel (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. März 1911, Seite 518) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. A. Antonietti».

Inhaber der Firma F. A. Antonietti in Basel ist Faustino Antonio Antonietti, von Basel, wohnhaft in Neu-Allschwil (Baselland). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Antonietti». Mosaik-, Terrazzo- und Zementgeschäft; Rufacherstrasse 134.

Maschinenfabrik, Ventilatoren, usw. — 31. März. Die bisherige Kommanditgesellschaft unter der Firma G. Meidinger & C<sup>o</sup> in Basel (S. H. A. B. Nr. 148 vom 7. April 1905, Seite 590) (unbeschränkt haftender Gesellschafter: Georg Meidinger-Hummel, und Kommanditär: Dr. Albert Leumann), hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kommanditgesellschaft «G. Meidinger & C<sup>o</sup>».

Georg Meidinger, bayrischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel, mit seiner Ehefrau Hermine Hummel in Gütergemeinschaft lebend, und Frau Witwe Katharina Ehrler-Wittich, von und in Basel, haben unter der Firma G. Meidinger & C<sup>o</sup> in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1916 begonnen und Aktiven und Passiven der früheren Kommanditgesellschaft «G. Meidinger & C<sup>o</sup>» übernommen hat. Georg Meidinger-Hummel ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Frau Witwe Katharina Ehrler-Wittich ist Kommanditärin mit dem Betrage von einhundertvierzigtausend Franken (Fr. 140,000). Die Firma erteilt Kollektivprokura an Gottlieb Müller-Buisson, von und in Basel, und Alfred Genzmer, von Berlin, wohnhaft in Basel. Maschinenfabrik, Bau von Ventilatoren und elektrischen Maschinen; Maiengasse 20.

Papier und Karton. — 1. April. Inhaber der Firma Hans Gloor in Basel ist Hans Robert Gloor-Hangartner, von und in Basel. Engros- und Einzelhandel in Papier und Karton; Waldenburgerstrasse 25.

Rohprodukte der Textilbranche. — 1. April. Die Firma F. E. Dolder in Basel, Agentur und Handel in Rohseide (S. H. A. B. Nr. 54 vom 1. März 1913, Seite 372), ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Handel in Rohprodukten der Textilbranche, und erteilt Prokura an Emil Meyer, von und in Basel.

Damenschneiderei, usw. — 1. April. Die Firma Hans Strohmeyer in Basel, Robes et Manteaux, Damenschneiderei, usw. (S. H. A. B. Nr. 23 vom 26. Januar 1912, Seite 151), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

**Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.**

Sengerei und Bleicherei. — 1916. 31. März. Die Firma Jakob Bächtiger, Sengerei und Bleicherei, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1908, Seite 26 und dortige Verweisungen), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen und damit auch die an Jacob Bächtiger, Sohn, erteilte Prokura.

Ausrüstungsanstalt. — 31. März. Unter der Firma A. G. vom. Jakob Bächtiger hat sich mit Sitz in Herisau eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt, sich an Unternehmungen der Ausrüstungsbranche zu beteiligen, Ausrüstungsgegenstände zu erwerben oder zu pachten, zu gründen oder zu betreiben, wie überhaupt alle Geschäfte zu machen, soweit sie nach der Ansicht der Verwaltung mit dem Zweck der Gesellschaft im Zusammenhang stehen oder in deren Interesse geboten erscheinen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Immobilien zu erwerben. Im speziellen bezweckt sie die Uebernahme des Geschäftes der Firma «Jakob Bächtiger» in Herisau und Winkeln. Die Gesellschaftsstatuten sind am 30. März 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt vierhundertfünfzigtausend Franken (Fr. 450,000), eingeteilt in 900 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder, wo das Gesetz eine öffentliche Bekanntmachung vorschreibt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident des Verwaltungsrates, Hans Ruckstuhl, von Neukirch a. d. Thur, oder der Vizepräsident, Otto Lobeck, von Herisau, gemeinsam mit dem dritten Mitgliede des Verwaltungsrates, Adolf Eitel, von Herisau, alle drei in Herisau wohnhaft. Geschäftslokal: Säge.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

1916. 31. März. Der Vorstand des Darlehenskassenvereins Flums, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 147 vom 7. Juni 1910, Seite 1027), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Anton Gadiant, Vorsteher; Alois Good, Vorsteher-Stellvertreter; Ferdinand Wildhaber, Josef Kurath und Alois Manhart; sämtliche von und in Flums. Der Vorsteher oder dessen Stellvertreter zeichnet kollektiv je mit einem andern Vorstandsmitglied.

Stickerei. — 31. März. Die Firma E. Schoop, Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 135 vom 10. April 1900, Seite 543), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

**Aargau — Argovie — Argovia**

**Bezirk Baden**

1916. 1. April. Die Firma Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden (S. H. A. B. 1915, Seite 661) erteilt Kollektivprokura an Jakob Buchli, von Chur, in Baden.

## Bezirk Lenzburg

1. April. Die Genossenschaft unter der Firma Käserelgesellschaft der Gemeinde Möriken in Möriken (S. H. A. B. 1910, Seite 1230) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Samuel Frey-Gysi; Vizepräsident und Kassier ist Heinrich Hartmann; Aktuar ist Jakob Schärer; Beisitzer sind: Hans Gebhard und Fritz Gebhard; alle von und in Möriken.

Fourage, Kunstdünger, Landesprodukte. — 1. April. Inhaber der Firma Frank Bertschinger in Lenzburg ist Frank Bertschinger, von und in Lenzburg. Fourage, Kunstdünger, Landesprodukte aller Art; Industriegeleis S. T. B.

## Bezirk Zofingen

Hemdenfabrikation. — 1. April. Die Firma Witwe Emil Meyer, Hemdenfabrikation, in Aarburg (S. H. A. B. 1910, Seite 1982), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

1. April. Die Firma S. Müller, Baumstr., Maurer- und Zementgeschäft, in Oftringen (S. H. A. B. 1911, Seite 1602), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Buntweberei. — 1. April. In der Firma Hofer & Cie. in Zofingen (S. H. A. B. 1913, Seite 1951), ist folgende Aenderung eingetretet: Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Otto Hofer-Eich hat seinen Wohnsitz nach Zofingen verlegt.

## Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1916. 29. März. Allgemeine Krankenkasse Arbon, Genossenschaft, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 127 vom 4. Juni 1915, Seite 770). Adolf Kölbl, Paul Dörlinger und Jakob Stacher sind ausgetreten; an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Othmar Dahinden, von Entlebuch (Kt. Luzern), als Aktuar; Carl Schmitzler, von Arbon, und Paul Stroehle, von Frasnacht, als Beisitzer; alle in Arbon. Präsident und Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

30. März. Die Genossenschaft unter der Firma Pferdeversicherung für den obern Thurgau und Umgebung, mit Sitz in Amriswil, hat in der Generalversammlung vom 8. Oktober 1911 ihre Statuten teilweise revidiert und dabei beschlossen, dass kein Pferd über Fr. 1500 eingeschätzt werden darf. Pferde, welche vier aufeinanderfolgende Jahre unter dem gleichen Besitzer bei der Genossenschaft versichert waren, können nicht mehr zurückgewiesen werden, auch wenn ihr Wert unter den festgesetzten Minimal-Einschätzungsbetrag hinabsinkt. Die Entschädigung eines umgestandenen Pferdes erfolgt mit 70 % der Versicherungssumme, ebenso wenn tierärztliche Notschlachtung angeordnet ist. Ferdinand Müller-Roth und Samuel Brunnschweiler sind ausgetreten; an deren Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Konrad Eggmann, von Uttwil, in Amriswil, und Otto Böhi, von Schönholzerswilen, in Bürglen, und das bisherige Mitglied Ferdinand Habisreutinger als Präsident. Präsident und Aktuar kollektiv führen die rechtsverbindliche Unterschrift. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 367 vom 28. November 1899, Seite 1477, und Nr. 58 vom 7. März 1907, Seite 381, publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Oele, Fette, Farbwaren, usw. usw. — 31. März. Der Inhaber der Firma Ernst Jaiser, Fabrikation und Handel in Oelen und Fetten, technische Bedarfsartikel, Farbwaren, Lacke und Pinsel, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 154 vom 17. Juni 1908, Seite 1103, und Verweisung), ist nunmehr bürgerlich von Emmishofen.

31. März. Unter der Firma Immobiliengenossenschaft Kreuzlingen, mit Sitz in Kreuzlingen und unbestimmter Dauer, hat sich am 20. März 1916 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Verwaltung und den Wiederverkauf der Liegenschaft «zum Falken» in Kreuzlingen, sowie allfälliger weiterer Liegenschaften zum Zwecke hat. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Übernahme von einem oder mehreren Anteilscheinen der Genossenschaft. Jedem Genossenschafter steht das Recht der Uebertragung aller oder einzelner seiner Genossenschaftsanteile zu. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, kann jeder Genossenschafter zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies aber nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilscheine, so erlischt sein Anteilhaberrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfall treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein; sind mehrere Erben vorhanden, so haben sie, solange nicht eine Zuteilung der einzelnen Anteilscheine an bestimmte Erben erfolgt ist, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Genossenschaft ausschliesslich zu verkehren hat. Ein Genossenschafter kann jederzeit aus wichtigen Gründen durch Mehrheitsbeschluss der Generalversammlung als Mitglied ausgeschlossen werden. Ueber das Vorliegen von wichtigen Gründen entscheidet in jedem einzelnen Fall die Generalversammlung. Das Genossenschaftskapital beträgt zehntausend Franken (Fr. 10,000), eingeteilt in 40 Anteilscheine von Fr. 250, welche auf den Namen lauten und voll einbezahlt sind. Eine Erhöhung des Genossenschaftskapitals kann jederzeit erfolgen, sobald von der Genossenschaft weitere Liegenschaften an beliebigem Ort erworben werden. Auf den 1. November jeden Jahres sind die Bücher und Rechnungen der Genossenschaft abzuschliessen und ist ein Inventar nebst Bilanz (Art. 656 O.R.) aufzustellen. Die in Art. 703 des Obligationenrechts vorgeschriebene Veröffentlichung der Rechnung und Bilanz erfolgt durch Auflage im Geschäftslokal und rekommandierte Zustellung einer Vervielfältigung an die Genossenschafter spätestens innert drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres. Der nach Abzug aller Passivzinsen, der Spesen, der übrigen Ausgaben für die Verwaltung und den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften, sowie der nach Abschreibung allfälliger Verluste verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft. Davon werden an die Genossenschaft 4% des Genossenschaftskapitals (Anteilscheinkapitals) auszuschütten. Der Ueberschuss wird einem Reservefonds zugewiesen. Der Reservefonds bildet einen Teil des Genossenschaftskapitals. Er dient in erster Linie zur Deckung von eintretenden Verlusten und kann hiezu durch Beschluss der Generalversammlung auch in der Weise verwendet werden, dass er von dem ordentlichen Jahresertrag zur Deckung solcher Einzelverluste herangezogen wird, so dass der letztere zur Ausrichtung von Dividenden verfügbar bleibt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur ihr Vermögen, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt und die Einladungen durch eingeschriebenen Brief an die im Genossenschaftsregister eingetragenen Genossenschafter. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Revisoren. Ein Vorstand von einem oder mehreren Genossenschaftern vertritt die Genossenschaft Drittpersonen gegenüber und vor Gericht. Besteht der Vorstand aus einem einzigen Genossenschafter, so führt derselbe die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Besteht der Vorstand aus mehreren Genossenschaftern, so führen zwei Mitglieder desselben kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglied ist Carlisch Danuser-Brönnimann, von Felsberg (Graubünden), in Kilchberg b. Zürich.

## Waadt — Vaud — Vaud

## Bureau de Lausanne

Gérances, représentations, etc. — 1916. 31 mars. La raison James Regamey, gérances, représentations, co-propriétaire de l'horaire «Le Rapide», à Lausanne (F. o. s. du c. des 18 septembre et 3 novembre 1909), est radiée ensuite de remise d'affaires.

31 mars. La société anonyme Lausanne-Orient, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 novembre 1912), a, dans son assemblée générale du 9 février 1916, nommé administrateur: Charles Braun, architecte, à Lausanne, en remplacement de Georges Guillemin.

## Bureau de Nyon

1<sup>er</sup> avril. Fromagerie de Myes et Tannay, société coopérative dont le siège est à Mies (F. o. s. du c. du 25 novembre 1911, page 1960). Dans leur assemblée générale du 4 février 1916, les sociétaires ont appelé en qualité de membre du comité: Alphonse Buffat, président; Albert Cottier, secrétaire, ces deux domiciliés à Tannay; Anfoime Groubel, caissier; Robert Meylan et Louis Chevallaz, domiciliés à Mies.

## Bureau de Vevey

Tricotage à la mécanique. — 1<sup>er</sup> avril. La société en commandite Buser & Keiser & Cie., à Laufenbourg (Argovie) (inscrite au Registre du commerce du Canton d'Argovie dès le 9 mars 1891, inscription publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 16 mars 1891, n° 57, page 238), fait inscrire qu'elle a établi dès le 6 mai 1893 une succursale à Montreux sous la même raison. Les associés indéfiniment responsables Jacob Buser et Samuel Keiser, sont seuls autorisés à représenter la succursale. Tricotage à la mécanique; à Montreux, les Planches, Avenue du Kursaal n° 3.

## Genève — Genève — Ginevra

1916. 23 mars. Suivant acte reçu par M<sup>e</sup> Gampert, notaire, à Genève, le 10 mars 1916, il a été constitué à Genève, une société anonyme, sous la dénomination de Société pétrolière suisse. La société a pour objet d'entreprendre pour son compte ou pour le compte de tiers, en tous pays, toutes exploitations pétrolières, de s'intéresser ou de participer financièrement, directement ou indirectement, à toutes entreprises, opérations et affaires se rapportant à l'industrie du pétrole et de ses dérivés. Le siège de la société est à Genève. Les statuts portent la date du 10 mars 1916. La durée de la société est illimitée. Le capital social est d'un million de francs (fr. 1,000,000), divisé en 2000 actions de fr. 500. Les actions sont nominatives. Elles pourront être échangées contre des titres au porteur par décision du conseil d'administration, après libération du 50 % de leur valeur nominale. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à douze membres. Elle est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs. S'il est nommé un ou plusieurs directeurs ou des fondés de pouvoirs, le conseil pourra leur donner le pouvoir de signer seuls ou collectivement entre eux ou avec un administrateur. Les publications de la société sont obligatoirement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et facultativement dans les autres journaux désignés par le conseil d'administration. Les administrateurs sont: M<sup>r</sup> Jean-Jacques Mercier, à Lausanne; M<sup>r</sup> Max Staehelin, à Bâle; Henri Poulin, à Genève; Antoine Ormond, à Genève. Bureaux: 6, Place de la Synagoge.

Fournitures pour dentistes. — 31 mars. Le chef de la maison Meunier-Burdin, à Genève, est Jean-Johannes-Eugène Meunier-Burdin, d'origine française, domicilié à Genève. Commerce de fournitures pour dentistes; 2, Rue de la Croix d'Or.

Installations électriques. — 31 mars. La société en nom collectif «Ladé et Cie.», installations électriques, à Genève (F. o. s. du c. du 4 octobre 1915, page 1332), est dissoute. Elle ne subsiste que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison Ladé et Cie. en liq<sup>ca</sup>, par Louis Fatio, régisseur, et Edouard Polliet, avocat, tous deux à Genève, lesquels n'agissent collectivement.



## PROGRAMME DES EXAMENS

EN OBTENTION DU

## DIPLOME FÉDÉRAL D'ESSAYEUR-JURÉ

POUR

## LE CONTRÔLE DES MATIÈRES D'OR ET D'ARGENT

QUI AURONT LIEU A ZÜRICH, EN MAI 1916

Le Département suisse des finances informe les intéressés que des examens en obtention du diplôme fédéral d'essayeur-juré auront lieu à l'École polytechnique (laboratoire de chimie), à Zurich, dès le 4 mai prochain, à 8 heures du matin, sous la direction de MM. C. Savoie, directeur du Bureau suisse des matières d'or et d'argent, à Berne, président; le D<sup>r</sup> F.-P. Treadwell, professeur à l'École polytechnique, à Zurich, et le D<sup>r</sup> A. Steinmann, essayeur-juré fédéral, chef du bureau de contrôle des ouvrages d'or et d'argent, à Genève (éventuellement M. A. Schneider, essayeur-juré fédéral, à Bienne).

Les candidats qui désirent prendre part à ces examens, doivent se faire inscrire au Bureau fédéral des matières d'or et d'argent, à Berne, jusqu'au 20 courant. Ils joindront à leur demande d'admission des certificats, indiquant quelles écoles secondaires ou supérieures ils ont suivies, et quelles ont été leurs études scientifiques et techniques. Ils devront également remettre un certificat officiel de bonne conduite.

Chaque candidat devra, en se présentant aux examens, verser la finance réglementaire de 20 francs.

Le matériel nécessaire sera mis à la disposition des candidats; toutefois, ceux qui désirent se servir de leur balance d'essais ou des outils qui leur sont familiers, sont autorisés à le faire. Chaque candidat devra se munir d'une boîte de poids d'essais.

L'examen oral comprend:

Eléments de chimie inorganique. Nomenclature et formules. Propriétés des métalloïdes et des métaux les plus importants pour l'industrie, ainsi que de leurs combinaisons. Composition et caractères distinctifs des alliages les plus utilisés dans les arts. Principes d'analyse qualitative et quantitative des alliages de métaux, par voie sèche et par voie humide. Théorie de l'essai des minerais et des cendres aurifères et argentifères. Description des procédés employés pour distinguer les objets plaqués ou galonnés de ceux qui sont simplement dorés ou argentés. Description des agents chimiques employés pour les assais et recherche de leur pureté. Préparation de l'or et de l'argent chimiquement purs. Théorie sur les prises

d'essais. Théorie de la balance. Exercices de calculs se rapportant aux essais et aux alliages. La connaissance des lois fédérales sur le contrôle des ouvrages d'or et d'argent et sur le commerce des déchets, ainsi que de leurs règlements d'exécution. Connaissance générale des lois régissant le contrôle des matières d'or et d'argent à l'étranger.

Les candidats seront examinés en français ou en allemand selon leur désir, mais ils devront autant que possible connaître les deux langues. Ils seront partagés en groupes; l'examen oral aura une durée de deux heures, au moins, pour chaque groupe.

L'examen pratique comprend:

Quinze à vingt essais de différents alliages d'or, d'argent et de platine, par voie sèche et par voie humide; en outre, l'emploi de la pierre de touche. Les essais d'argent par voie humide devront être effectués entièrement par ce procédé, c'est-à-dire sans essai préalable par coupellation.

Pour les essais par coupellation, il est accordé une tolérance maximum de 2 millièmes pour l'or et de 5 millièmes pour l'argent, et pour les essais par voie humide (argent), 1½ millième.

L'examen pratique aura une durée de deux jours et demi pour chaque groupe.

Le résultat des deux examens (oral et pratique) sera exprimé par l'une des trois notes suivantes: Bien, passable, insuffisant. Lorsqu'un candidat reçoit la note «insuffisant», dans l'un des deux examens, il ne peut être diplômé. Cependant, il peut se présenter encore deux fois à des examens ultérieurs; mais, si la troisième fois il ne réussit pas, il est considéré comme ayant définitivement échoué.

Pour de plus amples renseignements, s'adresser au Bureau suisse des matières d'or et d'argent, à Berne. (V 15)

Berne, le 3 avril 1916.

#### Département suisse des finances.

### Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

#### Ausländische Emissionen

Im Geschäftsbericht des Jahres 1915 der Abteilung für Industrie und Gewerbe ist erwähnt, dass das Volkswirtschaftsdepartement Studien darüber veranlasst, wie den volkswirtschaftlichen Gefahren eines nach Zeitpunkt oder Umfang irrationalen Kapitalexportes entgegenzuwirken Zeitpunkte und Umfang irrationalen Kapitalexportes entgegenzuwirken kann. Das Departement hat indessen die Frage auch unter dem Gesichtspunkte der gegenwärtigen Verhältnisse geprüft und versucht, eine vorläufige Lösung für die Krisenzeit herbeizuführen. Es hat sich zunächst Rechenschaft gegeben, in welcher Weise eine dahin zielende behördliche Massregel getroffen werden müsste und sich sodann, von der Absicht geleitet, die Angelegenheit wenn möglich auf dem Wege der Verständigung zu lösen, mit der Vereinigung von Vertretern des schweizerischen Bankgewerbes in Beziehung gesetzt. Das Departement hat dabei geltend gemacht, dass die Finanzpolitik der schweizerischen Banken nach nationalen Gesichtspunkten orientiert werden müsse, um so für die schweizerische Gemein- und private Erwerbswirtschaft die gegenwärtig und in Zukunft nötigen Kapitalien zur Verfügung zu halten. Es wurde darauf hingewiesen, ein wie wichtiger Faktor für das Wirtschaftsleben des Landes unter den gegenwärtigen Verhältnissen und nach dem Friedensschluss das Vorhandensein von genügendem und nicht zu teurem Betriebskapital sei. Die durch ein Schreiben des Departements eingeleitete Diskussion der Frage wurde in einer Konferenz des Departementsvorstehers mit dem Ausschuss der Bankenvereinigung fortgesetzt. Die Besprechung bestätigte, dass die Interessen der Öffentlichkeit sich mit den wahren Interessen der Banken decken, da beide Teile an der Erhaltung der schweizerischen Volkswirtschaft während des Krieges und an deren kräftiger Entwicklung nach dem Friedensschluss in hervorragender Weise interessiert sind.

Der Ausschuss der Bankenvereinigung, in welcher alle Grossbanken sowie die Kantonalbanken und eine Reihe weiterer Institute vertreten sind (Präsident: Herr alt Bankdirektor Frey in Basel), hat zufolge der stattgefundenen Konferenz ein Zirkular an die Mitglieder, d. h. die einzelnen Banken erlassen, worin auf die Notwendigkeit verwiesen wird, die finanziellen Kräfte des Landes zusammenzuhalten und worin der Ausschuss der Überzeugung Ausdruck gibt, dass sich die schweizerischen Banken jeder Propaganda zugunsten der Unterbringung ausländischer Wertpapiere in der schweizerischen Kundschaft enthalten sollten, bis die durch den Krieg sehr erheblich gesteigerten Kapitalbedürfnisse der Eidgenossenschaft, der Kantone und Städte und der Erwerbswirtschaft ihre Befriedigung gefunden haben. Der Ausschuss ersucht in dem Zirkular die Banken dringend, an keiner Emission ausländischer Wertpapiere in der Schweiz mitzuwirken und insbesondere abzusehen: a) Von jeder Versendung von Prospekten oder prospektähnlichen Zirkularen, in welchen einem grösseren Personenkreise ausländische Wertpapiere zum Kaufe angeboten werden; b) von der Veröffentlichung solcher Angebote in der Presse, und c) von der Uebernahme der Funktionen einer schweizerischen Zeichnungsstelle bei Emissionen ausländischer Werte, und zwar so lange, bis nach eingetretenem Friedenszustande die Verhältnisse der schweizerischen Volkswirtschaft und des schweizerischen Geldmarktes sich wieder einigermaßen normal gestaltet haben werden.

Es ist nicht daran zu zweifeln, dass die schweizerischen Banken dieser im wohlverstandenen Interesse des Landes und der Banken selbst liegenden Einladung Folge leisten werden, so dass die Bundesbehörden ihrerseits von Massregeln gegen den Kapitalexport absehen können.

#### Abgabe von Weissmehl und Griess zu besondern Zwecken

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 1. April 1916.)

Art. 1. Das Oberkriegskommissariat lässt bei einigen von ihm zu bezeichnenden Mühlen das erforderliche Quantum Weissmehl und Griess herstellen. Es stellt den Kantonen monatliche Kontingente, nach Bedarf und nach der Bevölkerungszahl berechnet, zur Verfügung.

Art. 2. Die Kantone besorgen die Verteilung: a) an Spitäler, Kliniken, Asyle, Kinder- und Säuglingsheime, Anstalten für kranke und gebrechliche Kinder usw.; b) an einzelne kranke Personen, die ein ärztliches Zeugnis beibringen; c) für Kultuszwecke.

Art. 3. Der Vertrieb kann von den Kantonen einer zuverlässigen Verkaufsorganisation übertragen werden. Die Kantone sind in diesem Fall verpflichtet, eine strenge Kontrolle auszuüben. Der Verkauf ist so zu organisieren, dass kein Bezugsberechtigter an mehreren, verschiedenen Orten seinen Bedarf decken kann, und dass die mit dem Vertrieb betraute Verkaufsorganisation sich jederzeit den amtlichen Kontrollorganen gegenüber genau ausweisen kann, an wen und wieviel Weissmehl und Griess sie abgegeben hat.

Mühlen, Bäckereien und Konditoreien dürfen nicht zum Detailverkauf herangezogen werden. Auch darf dem Gross- und Kleinhandel Weissmehl und Griess nicht zum freien Verkauf überlassen werden.

Art. 4. Die Kantone sind verpflichtet, auf möglichste Einschränkung des Verbrauches von Weissmehl und Griess zu dringen.

Art. 5. Die Kantone verrechnen Weissmehl, Griess und Sacke in der Regel direkt mit den ihnen vom Oberkriegskommissariat als Lieferanten bezeichneten Mühlen.

Art. 6. Bis auf weiteres dürfen die Mühlen für Weissmehl und Griess Fr. 54 pro 100 kg netto, ohne Sack, ab Mühle, bei Barzahlung fordern. Den Kantonen ist gestattet, zur Deckung ihrer Verwaltungskosten einen angemessenen Zuschlag für den Detailvertrieb zu erheben.

Überträgt der Kanton den Detailvertrieb Wiederverkäufern, so hat er den von diesen zu erhebenden Zuschlag festzusetzen, bezw. für den Detailverkauf von Weissmehl und Griess Höchstpreise anzusetzen.

Art. 7. Die Abgabe von Weissmehl und Griess zu Fabrikationszwecken (Kindergriess, Kindermehl, pharmazeutische Präparate usw.) erfolgt direkt durch das Oberkriegskommissariat.

Art. 8. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft. Die Lieferungen erfolgen je auf Anfang eines Kalendermonats, erstmals anfangs Mai.

**Ueberseische Auswanderung.** Mit dem Beginn des Krieges gelangte die überseische Auswanderung auf einen seit Jahrzehnten nicht mehr beobachteten Tiefstand. Im Jahre 1914 fanden in den Vereinigten Staaten von Nordamerika noch 688,495 (1913: 1,387,318) Einwanderer Aufnahme, im Jahre 1915 aber nur noch etwa 265,000 (vom 1. Januar bis Ende November 239,777). Wie im Geschäftsbericht des Bundesrates für das Jahr 1915 ausgeführt wird, sind aus der Schweiz, seitdem eine Statistik über die Auswanderung veröffentlicht wird, nur in den Jahren 1875 bis 1877 noch weniger Personen überseich ausgewandert als im Jahre 1915. Auch die niedere Ziffer von 1916 Auswanderern im Jahre 1915 gibt den wirklichen Bevölkerungsverlust insofern noch zu hoch an, als in derselben eine grössere Anzahl Personen inbegriffen ist, die bereits früher ausgewandert waren, infolge des Krieges aber in die Heimat zurückkehrten und sich neuerdings zum Wegzug aus derselben entschlossen. Nicht als Auswanderer gezählt wurden jedoch diejenigen Personen, die nur vorübergehend, für einige Wochen oder Monate, nach einem überseischen Platze reisten, und auch nicht all die Schweizer, die sich nach einem andern Lande in Europa begaben.

Die 1916 Auswanderer aus der Schweiz (1693 Schweizerbürger und 283 Ausländer) verteilen sich auf die Kantone wie folgt:

Zürich 289, Bern 443, Luzern 51, Uri 23, Schwyz 26, Unterwalden o. d. Wald 15, Unterwalden n. d. Wald 7, Glarus 21, Zug 9, Freiburg 18, Solothurn 35, Basel-Stadt 103, Basel-Landschaft 31, Schaffhausen 13, Appenzel A.-Rh. 32, Appenzel L.-Rh. 3, St. Gallen 155, Graubünden 49, Aargau 73, Thurgau 58, Tessin 159, Waadt 134, Wallis 13, Neuenburg 135, Gené 82.

Von diesen Auswanderern begaben sich nach: Den Vereinigten Staaten von Amerika 1547, Kanada 12, Zentralamerika 13, Columbia (meist Lehrschwestern) 27, Venezuela 2, Brasilien 64, Uruguay 6, Argentinien 156, Chile 4, Peru 3, Australien 11, Afrika 73, Asien 58.

Für ihre Beförderung haben die schweizerischen Auswanderer den Agenturen Fr. 796,035 bezahlt. Da einige Schiffsgesellschaften von den Passagieren die Bezahlung des Fahrpreises in Gold verlangten, sah sich das schweizerische Auswanderungsamt veranlasst, Massnahmen zu treffen, um zu verhindern, dass die Auswanderer und Passagiere die Beträge für Schiffsbillette in Gold nach dem Einschiffungshafen mitnahmen, oder dass die Agenturen Gold hierfür an die Schiffsgesellschaften sandten (Bezahlung des Fahrpreises zum Goldkurs in der Schweiz und Uebermittlung durch Wechsel).

Der in den letzten Jahren ganz bedeutende ausländische Auswandererverkehr in der Schweiz hat im Jahre 1915 fast gänzlich aufgehört.

Während früher vor allem dem landwirtschaftlichen Berufe angehörende Personen auswanderten, sind es in neuerer Zeit immer mehr Angehörige des Handels und der Industrie, die sich nach überseischen Staaten begeben. Von den 1916 Auswanderern des Jahres 1915 gehörten dem Handelsstande 456, der Industrie 438 und der Landwirtschaft 396 an.

— **Nachnahme- und Frachtverkehr zwischen Deutschland und dem Ausland.** Laut Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 16. März 1916 hat der Deutsche Bundesrat die folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Zahlungen nach dem Ausland im Wege der Nachnahme sind verboten.

§ 2. Bei Eisenbahngütersendungen nach dem Ausland muss die Fracht in Ueberweisung gestellt werden.

Eisenbahngütersendungen aus dem Ausland werden nur übernommen, wenn die Fracht im Ausland gezahlt wird.

§ 3. Der Reichskanzler kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit dem 1. April 1916 in Kraft.

Der Reichskanzler bestimmt, wann und inwieweit diese Verordnung ausser Kraft tritt.

Eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 23. März, betreffend Ausnahmen von der vorstehenden Verordnung, bestimmt folgendes:

Art. 1. Die Vorschriften der Verordnung betreffend den Nachnahme- und Frachtverkehr mit dem Ausland, vom 16. März 1916 finden keine Anwendung auf den Verkehr mit Oesterreich-Ungarn und den darüber hinaus gelegenen Ländern, Luxemburg und den von den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen besetzten Gebieten des feindlichen Auslandes.

Art. 2. Der § 1 der Verordnung findet keine Anwendung auf dem Postnachnahmeverkehr, auf die Einziehungen der Vorrachten und Barauslagen der Eisenbahn, sowie auf die Nachnahmebeträge und Barvorschüsse unter zehn Mark.

Art. 3. Diese Bekanntmachung tritt am 1. April 1916 in Kraft.

#### Fourniture de farine blanche et de semoule pour certains usages spéciaux

(Décision du Département militaire suisse du 1<sup>er</sup> avril 1916.)

Article premier. Le Commissariat central des guerres fait fabriquer dans quelques moulins désignés par lui les quantités nécessaires de farine blanche et de semoule. Il en met chaque mois à la disposition des cantons une certaine quantité, calculée suivant les besoins et le nombre des habitants.

Art. 2. Les cantons sont chargés de la répartition: a) aux hôpitaux, cliniques, asiles, crèches, établissements hospitaliers pour enfants malades, etc.; b) aux personnes malades qui présentent un certificat du médecin; c) aux ecclésiastiques pour les besoins religieux.

Art. 3. La vente peut être confiée par les cantons à une association de confiance. Dans ce cas, les cantons sont tenus d'exercer un contrôle sévère. La vente doit être organisée de façon qu'aucun intéressé ne puisse

couvrir ses besoins à plusieurs endroits différents et que l'association chargée de la vente puisse en tout temps indiquer aux organes de contrôle officiels les personnes auxquelles la farine blanche et la semoule a été vendue, ainsi que les quantités.

Les moulins, boulangeries et confiseries ne doivent pas être chargés de la vente au détail de la farine blanche et de la semoule. Ces articles ne doivent pas non plus être remis aux négociants en gros et en détail pour la vente libre.

Art. 4. Les cantons sont tenus de veiller à ce qu'il ne soit employé que les quantités absolument indispensables de farine blanche et de semoule.

Art. 5. Dans la règle, les cantons paient directement la farine blanche, la semoule et les sacs aux fournisseurs désignés par le Commissariat central des guerres.

Art. 6. Jusqu'à nouvel avis le prix de vente par les moulins de la farine blanche et de la semoule est fixé à fr. 54 par 100 kg. net, sans sac, marchandise prise au moulin, paiement au comptant. Les cantons sont autorisés, pour couvrir leurs frais, à élever ce prix d'une manière équitable pour la vente au détail.

Si le canton confie la vente au détail à des revendeurs, il devra fixer le supplément qu'ils peuvent exiger ou déterminer les prix maxima de la farine blanche et de la semoule pour cette vente.

Art. 7. La fourniture de farine blanche et de semoule aux fabriques de produits alimentaires (semoules et farines pour enfants, produits pharmaceutiques, etc.) est effectuée directement par le Commissariat central des guerres.

Art. 8. La présente décision entre immédiatement en vigueur. Les livraisons auront lieu au début de chaque mois, la première fois au commencement du mois de mai prochain.

**Poinçonnement des boîtes de moutres: Mars 1916 et 1915**

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total Mars	Janv.-Mars 1916
Bienne	—	2,225	24,401	26,626	58,601
La Chaux-de-Fonds	71	32,134	2,801	35,006	72,942
Délemont	—	1,839	5,667	7,006	18,318
Fleurier	—	297	12,625	12,922	25,896
Genève	150	1,638	22,443	24,231	56,670
Genève (Soleure)	—	523	41,947	42,470	103,539
Le Locle	—	3,886	4,371	8,257	18,528
Neuchâtel	—	—	5,147	5,147	18,094
Le Noirmont	9	1,815	34,377	36,201	80,582
Porrentruy	—	—	28,845	28,845	60,298
St-Imier	—	4,175	17,248	21,423	46,451
Schaffhouse	—	—	2,910	2,910	6,455
Tramelan	—	—	30,859	30,859	71,488
<b>Total</b>	<b>280</b>	<b>48,032<sup>1)</sup></b>	<b>238,141</b>	<b>286,173</b>	<b>687,250</b>
Mars 1915	27	17,985	86,011	104,023	271,457

<sup>1)</sup> Dont 1,815 boîtes or, „9 c.“ contremarquées pour l'Angleterre.

**Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft  
Caisse de Prêts de la Confédération Suisse**

Ausweis — 31. III. 1916 — Situation

Aktiva — Actif	Fr.	Passiva — Passif	Fr.
Bestand der Barchaft Espèces en caisse	161.82	Höhe des Umlaufs der Darlehenskassenscheine Montant des bons de la caisse en circulation	55,107,950. — <sup>1)</sup>
Bestand der Darlehen Montant des avances	58,069,857.85	Sonstige Passiva Autres postes du passif	2,962,069.67
<b>Total</b>	<b>58,070,019.67</b>	<b>Total</b>	<b>58,070,019.67</b>

<sup>1)</sup> wovon in den Kassen der Schweizerischen Nationalbank . . . Fr. 22,971,525. —  
<sup>2)</sup> dont dans les caisses de la Banque Nationale Suisse . . .

Zinssatz der Vorschüsse: vom 21. September bis 15. November 5%; vom 16. November an 4 1/2%.  
Taux des avances: du 21 Septembre jusqu'au 15 Novembre 5%; depuis le 16 Novembre 4 1/2%.

**Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse**

Ausweis vom 31. März — Situation hebdomadaire du 31 mars

Aktiva		Letzter Ausweis Dernière situation		Encaisse métallique Or Argent	
Metallbestand:	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Gold	252,736,408.37	—	—	1,633,865.46	—
Silber	49,463,380. —	—	—	988,525. —	—
<b>Darlehens-Kassascheine</b>	<b>302,199,738.37</b>	—	—	20,380,020.92	—
Portefeuille	22,971,525. —	—	—	85,308.45	—
Lombard	160,668,390.20	—	—	21,291.55	—
Wertschriften	18,500,439.40	—	—	42,350,619.92	—
Korrespondenzen	8,094,892.35	—	—	12,654,128.40	—
Sonstige Aktiva	42,350,619.92	—	—	667,439,738.64	—
	12,654,128.40	—	—		
	667,439,738.64	—	—		
Passiva		Fonds propres		Billets en circulation	
Eigene Gelder	26,995,620.45	—	—	33,064,535. —	—
Notenumlauf	431,250,245. —	—	—	17,645,646.47	—
Giro- u. Depotrechnungen	98,017,993.40	—	—	2,032,863.54	—
Sonstige Passiva	11,175,874.79	—	—		
	667,439,738.64	—	—		
Diskontsatz 4 1/2%, gültig seit 1. Januar 1915.		Taux d'escompte 4 1/2%, valable depuis le 1er janvier 1915.			
Lombardzinsfuss 5%, gültig seit 1. Januar 1915.		Taux pour avances 5%, valable depuis le 1er janvier 1915.			
Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen (bis 3. August 1915) aufgehoben am 3. August 1914.		Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères (jusqu'au 3 août 1915) supprimé le 3 août 1914.			

**Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse**

Clearing-Umsätze der Abrechnungsstellen (Basel, Bern, Genéve, Lausanne, St. Gallen und Zürich.)

Total des effets présentés aux chambres de compensation (Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich.)

1915		1916		
Januar	Fr.	Fr.	Fr.	Janvier
Januar	288,080,905.94	351,717,000.87	—	Janvier
Februar	289,108,402.34	360,587,855.43	—	Février
März	366,842,702.02	336,944,078.01	—	Mars
April	334,381,105.42	—	—	Avril
Mai	308,206,444.43	—	—	Mai
Juni	329,167,311.80	—	—	Juin
Juli	294,036,262.99	—	—	Juillet
August	318,987,963.18	—	—	Août
September	341,140,181.95	—	—	Septembre
Oktober	328,434,152.75	—	—	Octobre
November	356,455,380.99	—	—	Novembre
Dezember	368,886,237.63	—	—	Décembre
<b>Januar-März</b>	<b>944,032,010.80</b>	<b>1,049,248,984.81</b>	—	<b>Janvier-Mars</b>
<b>Ganzes Jahr 1915</b>	<b>3,923,727,001.44</b>	—	—	<b>Année 1915</b>

**Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux**

Ueberweisungskurs vom 5. April an — Cours de réduction à partir du 5 avril

Deutschland	Fr. 93.75 = 100 Mk.	Allemagne	—
Oesterreich	„ 64.75 = 100 Kr.	Autriche	—
Ungarn	„ 64.75 = 100	Hongrie	—
Italien	„ 78.75 = 100 Lire	Italie	—
Luxemburg	„ 88. — = 100 Franken	Luxembourg	—
Großbritannien	„ 25.30 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne	—
Argentinien	„ 508.50 = 100 Goldpesos	Argentine	—

N.B. Wegen den grossen Kursschwankungen werden von nun an Aufträge über 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire nur bedingt entgegengenommen. Der Kurs für solche Ueberweisungen kann vorher bei den Postscheckbüreux erfragt werden.

A cause des fluctuations fréquentes des cours, les demandes de virement au-dessus de 2000 marks, 2000 couronnes ou 2000 litres ne peuvent dorénavant être acceptées que conditionnellement. Le cours pour de tels virements peut être demandé aux bureaux des chèques postaux.

Annoncen-Regle:  
**HAASENSTEIN & VÖGLER**

**Anzeigen — Annonces — Annunzi**

Régie des annonces:  
**HAASENSTEIN & VÖGLER**

**Agence de renseignements commerciaux**  
**Lucien MARGOT**  
7, rue de Bourg LAUSANNE  
Téléphone 19.53  
**Locations et Gérances**  
Renseignements commerciaux sur Lausanne, le canton de Vaud, Suisse et tous autres pays. Conditions favorables par abonnements. (823 L)  
**DISCRETION — CÉLÉRITÉ**

**Aktiengesellschaft**  
**Thermal- & Luftkurort Weissenburg**  
**Ordentliche Generalversammlung**  
Freitag, den 14. April 1916, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Christoffelgasse 4, in Bern

**Traktanden:**  
1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1915 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat nebst vorheriger Entgegennahme des Berichtes und der Anträge der Kontrollstelle.  
2. Wahl der Kontrollstelle pro 1916.  
Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle werden vom 5. April 1916 an auf dem Bureau der Gesellschaft in Bern zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.  
Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können bis zum 12. April gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei den Herren Marcard & Co. in Bern und bei der A. G. Leu & Co. in Zürich bezogen werden.  
Bern, den 31. März 1916. 773

• Der Verwaltungsrat.

**A. G. der Eisen- & Stahlwerke vorm. Georg Fischer Schaffhausen**

In der heute stattgehabten Generalversammlung unserer Aktionäre wurde die Dividende pro 1915 auf 10% festgesetzt. Der Coupon Nr. 13 unserer Aktien Nr. 1—20,000 ist also mit

**Fr. 50**

ab heute zahlbar bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich,  
» » Bank in Schaffhausen, Schaffhausen,  
» » Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur, Zürich und St. Gallen  
und in unserem Verwaltungsgebäude.

Schaffhausen, den 1. April 1916.

Der Verwaltungsrat.

**Seifenfabrik Lenzburg A.-G.**  
**LENZBURG**

**Dividenden-Zahlung**

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 3. April 1916 wurde die Dividende für das Jahr 1915 auf 5% festgesetzt. Die Zahlung erfolgt vom 5. April an mit Fr. 25 per Aktie gegen Auslieferung der Coupons Nr. 1.

in Lenzburg: an der Gesellschaftskasse, 1938 Q  
in Aarau: Aarg. Kantonalbank, Aarau. (8171)

Jünger, tüchtiger  
**Bankangestellter**  
sucht Stelle  
eventuell auch als  
**Verwalter**  
in ein Geschäft gleich welcher Branche, ital., franz., deutsch. Geht. Offerten unter R 5404 Lz an die Schweiz. Annoncen-Exp. H. & V., Luzern. 818.

St. Galler Broderies-Geschäft sucht jüngeren Herrn oder Dame als

**Teilhhaber**

mit Fr. 30,000. Sichere, angenehme Lebensstellung. — Offerten unter Chiffre Po 2404 Y an die Schweiz. Ann.-Exp. A. G. H. & V., St. Gallen.

**Gelegenheitskauf**

**Wohnhaus** mit vorzüg. mechan. eingerichteter Schreinerei (Bau n. Möbel) ist mit Inventar zum billigen Preise von Fr. 52,000 per sofort zu verkaufen. Anzahlung nur Fr. 10,000. Wenig Konkurrenz. Nähe Bahnhof. Offerten unter Chiffre 2944 an die Schweiz. Annoncen-Exp. H. & V. in Bern. (7331)

# Drahtseilbahngesellschaft Biel-Maggingen

## Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 17. April 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr  
im Hôtel Bellevue, Maggingen

### Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung pro 1915 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Besetzung der Kontrollstelle pro 1916.
4. Abänderung des § 16 der Statuten (Beschlussfähigkeit der Generalversammlung).
5. Varia. (593 U) 802

Der gedruckte Bericht kann vom 10. April 1916 an bei der Kantonalbankfiliale in Biel bezogen werden, woselbst gegen Deponierung der Aktien oder Ausweis des Aktienbesitzes die Ausweiskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung erhoben werden können.

### Der Verwaltungsrat.

# Chemins de fer fédéraux

## Remboursement d'obligations des emprunts

4% Union-Suisse, I<sup>re</sup> et II<sup>e</sup> hypothèque, du 31 mars 1865

Les 198 obligations des emprunts 4% des chemins de fer de l'Union-Suisse, I<sup>re</sup> et II<sup>e</sup> hypothèque, du 31 mars 1865, sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées le 30 juin 1916: 803 (2374 Y)

à notre caisse principale, à Berne, à nos caisses d'arrondissement, à Lausanne, Bâle, Zurich, St-Gall et Lucerne, ainsi qu'aux caisses des principales banques suisses.

### Emprunt I<sup>re</sup> hypothèque

5 obligations de fr. 100:

N<sup>o</sup> 130 619 738 813 977

80 obligations de fr. 500:

N <sup>o</sup> 25	3963	5439	8664	11305	14643	17512	21617	25089
163	4058	6095	8690	12583	14797	17529	21827	26625
357	4059	6338	9890	12947	15038	17898	22172	27219
453	4106	7143	10093	13460	15349	18161	22357	27671
770	4176	7329	10422	13521	15644	18270	22417	27741
1429	4674	7625	10457	13608	16174	18645	22769	28257
2509	4798	7744	10509	13806	16522	19657	23000	28300
2628	4835	8183	10603	14402	17215	20531	23418	28614
3408	4938	8383	11186	14642	17361	21529	23530	

35 obligations de fr. 1000:

N <sup>o</sup> 113	1349	1831	3199	3895	4553	5323	6595	7162
928	1368	2003	3263	4127	4739	5388	6652	7909
932	1382	2071	3301	4162	5031	6126	6673	8158
955	1654	3028	3828	4197	5262	6202	7148	

5 obligations de fr. 2500:

N<sup>o</sup> 177 232 340 355 390

1 obligation de fr. 5000:

N<sup>o</sup> 163

4 obligations de fr. 10,000:

N<sup>o</sup> 42 111 138 145

### Emprunt II<sup>e</sup> hypothèque

5 obligations de fr. 100:

N<sup>o</sup> 29 75 227 237 308

24 obligations de fr. 500:

N <sup>o</sup> 233	1398	2618	3653	4829	6643	8481	8740	10333
1051	1508	2710	3827	6005	6875	8495	8896	10500
1350	1753	2851	4011	6357	7618	8544	9453	
1377	2387	3284	4517	6561	7868	8610	9779	

22 obligations de fr. 1000:

N <sup>o</sup> 46	1491	1459	1959	2910	3217	3830	4115	4242
130	1019	1686	2492	2959	3221	3883	4202	4412
164	1022	1772	2824					

3 obligations de fr. 2500:

N<sup>o</sup> 240 270 400

4 obligations de fr. 5000:

N<sup>o</sup> 31 36 136 206

Ces titres cesseront de porter intérêt le 30 juin 1916.

Les obligations suivantes des mêmes emprunts, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

### I<sup>re</sup> hypothèque

Obligations de

Remboursable le fr. 100 Fr. 500 Numéros Fr. 100 Fr. 1000

30 VI 1914	—	—	—	812	—
30 VI 1915	86, 233 et 828	886, 6504, 8396, 18352 et 24144	421	—	—

Berne, le 18 mars 1916.

Direction générale C F F.

# Aktiengesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge in Zürich

## Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 19. April 1916, vormittags 11 Uhr,  
im Bureau der Fabrik, Limmatstrasse 87

### Traktanden:

1. Jahresrechnung pro 1915. 821 (1590 Z)
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Verfügung über den Gewinnsaldo.
4. Decharge-Erteilung.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisorenbericht liegen vom 15. April ab im Bureau der Gesellschaft, Limmatstrasse 87, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können bis zum 18. April, abends, ebendasselbst bezogen werden.

### Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident:

a. Prof. A. Aepli.

# Société de l'Industrie des Hôtels

## L'assemblée générale ordinaire

des actionnaires est convoquée pour le  
vendredi, 14 avril 1916, à 3 heures et demie, à l'Hôtel National, à Genève

### ORDRE DU JOUR:

- 1<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1915.
- 2<sup>o</sup> Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3<sup>o</sup> Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4<sup>o</sup> Nomination d'un administrateur.
- 5<sup>o</sup> Nomination des commissaires-vérificateurs.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée générale, les actions doivent être déposées jusqu'au 13 avril, à la caisse de MM. Hentsch, Forget & Cie., banquiers, 66, Rue du Stand.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1915, approuvés par MM. les commissaires-vérificateurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires à l'adresse ci-dessus dès le 6 avril. 20567 X (7791)

## Société Immobilière „La Cloche“ à Lausanne

### Assemblée générale ordinaire

Vendredi, 14 avril 1916, à 3 heures après-midi  
Bureaux REDARD, notaire et A. GROSSI, régisseur,  
4, rue Centrale, LAUSANNE

### Ordre du jour statutaire.

Le rapport des contrôleurs, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés aux Bureaux de MM. Redard & Grossi. 11144 L (8261)

Lausanne, le 3 avril 1916.

Le conseil d'administration.

## Société Immobilière du Léman S. A. à Lausanne

### Assemblée générale ordinaire

Vendredi, 14 avril 1916, à 3 1/2 heures après-midi  
Bureaux REDARD, notaire et A. GROSSI, régisseur,  
4, rue Centrale, LAUSANNE

### Ordre du jour statutaire.

Le rapport des contrôleurs, le bilan et le compte de profits et pertes sont à disposition des actionnaires au siège social, Rue Centrale 4. 11145 L (8251)

Lausanne, le 3 avril 1916.

Le conseil d'administration.

# SOCIÉTÉ PORTLANDITE

Fabrique de liants hydrauliques

La PORTLANDITE S. A. ayant décidé sa dissolution, en date du 15 novembre 1915, les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances auprès du liquidateur, J. A. WEISS, 2, place St-François, à LAUSANNE, d'ici au 30 juin prochain au plus tard, sous peine de forclusion. 11137 L (8241)

## Les Insertions

pour les

Financiers  
commerçants  
et Industriels

trouvent dans la

## Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus  
étendue et la plus  
efficace

Règle des annonces  
Société Anonyme Suisse  
de Publicité  
Haasenstein & Vogler

## Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral  
Plus de 4000 marques 34  
ont été exécutées et déposées  
par F. Homberg  
graveur-médailleur, à Berne



**„FIDES“**  
**Treuhand-Vereinigung**  
 Zürich 1, Bahnhofstrasse 69  
**Absolut unabhängiges Institut**  
 Telegr. 1 „Fides“ - Telephon 102, 97 - Beratung in Basler- und Beteiligungs-Angelegenheiten

Revisionen  
 Buchhaltung- und Betriebs-Organisationen  
 Liquidationen, Sanierungen  
**Vermögens-Verwaltungen**  
 Konstituierung von Aktien-Gesellschaften  
 (548 Z) im In- und Auslande (181.)  
 Bildung und Leitung von Syndikaten

### Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 27. Februar 1916 in Chur verstorbenen Herrn Jacob Conrad, Bankkassier, wohnhaft gewesen in Chur, ist durch Verfügung des Kreisamtes Chur vom 25. März 1916 das öffentliche Inventar bewilligt worden.

Die Gläubiger wie auch die Schuldner des Verstorbenen werden daher aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten bis 13. Mai 1916 dem unterzeichneten Notariat schriftlich anzumelden.

Die Unterlassung dieser Anmeldung hat für säumige Schuldner oder Faustpfandkreditoren Ordnungsbusse, für andere säumige Ansprecher dagegen Verlust ihrer Forderungen zur Folge, wenn der Nachlass auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde (Art. 590 und 591 des Z. G. B.).

Chur, den 27. März 1916.

Notariat Chur: Frz. Hunger.



## Pferde-Versicherung

gegen Todesfall und Notschlachtung, sowie auch gegen Unbrauchbarkeit zum bisherigen Dienst, ohne Schlachtungs-Notwendigkeit. — Prospekte und neue allgemeine Versicherungsbedingungen kostenlos durch die Direktion für die Schweiz der „Garantie Fédérale“ in Bern. 324 — Vertreter gesucht.

## Fachkurse

zur Ausbildung von Handelslehrern und Bücherrevisoren, Basel

Diese staatlichen Kurse wollen Handelslehrern und Bücherrevisoren eine umfassende und vertiefte Berufsbildung vermitteln und in zweiter Linie den an der Universität Basel studierenden Juristen und Nationalökonomien Gelegenheit zu einer gründlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bieten. (1919 Q) 808

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1916 ist erschienen. Studienprogramm, Prüfungsreglemente etc. sendet auf Wunsch die Kanzlei des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt.

Basel, im April 1916.

Feines Herren-Mass-Geschäft ersten Ranges sucht stillen

## Teilhaber

mit Fr. 30,000 gegen hohe Zins und Gewinnanteil unter prima Sicherstellung. — Offerten unter Chiffre Oe 2408 Z an die Schweiz. Ann.-Exp. A. G. Haasestein & Vogler, Luzern. 315.

Alte Geschäftsbücher, Koperbücher, Akten aller Art und Makulatur zum Einstampfen zu höchsten Tagespreisen von Papierfabrik zu kaufen gesucht. Missbrauch ausgeschlossen.

Gefl. Anmeldungen unter P 1176 Z an die Schweiz. Annoncen-Expedition Haasestein & Vogler, Zürich. 591

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbücher. Erfolg gar. Verl. Sie Grädispr. H. Frisch, Bucher-Exp., Zürich. B 15. (71)



## Offres d'exploitation de Brevets Patentverwertungs-Offerten

E. Imer-Schneider, Ing.-cons., Genève.  
 E. Blum & Co. A. G., Ing.-cons., Zurich.  
 H. Kirchhofer, Ingénieur-cons., Zurich,  
 ex-départ. Bourry-Séquin & Co.

A. Ritter, Ingénieur, Bâle.  
 Ed. de Waldkirch, Avocat, Berne.  
 Naegeli & Co., Ingénieurs, Berne.  
 A. Mathey-Doret, Ing., Chaux-de-Fonds.

Administration actuelle: N° 8, Boulevard James Fazy, Genève.



2733) Les propriétaires du brevet suisse J. Reuse & Ch. Reuse, n° 43120, du 16 mars 1908, pour roue élastique, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

2734) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 40569, vom 31. Mai 1907, auf Fuhrwerk mit Lüftungsvorrichtung, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwaltsbureau in Zürich 1, Löwenstrasse 51.

2731) Le propriétaire du brevet suisse n° 64733, du 12 avril 1913, pour Perfectionnements aux torpilles automobiles commandées par turbines, désire entrer en relations avec les fabricants suisses en vue de la fabrication du dispositif breveté. Il serait disposé à vendre complètement le dit brevet, à en concéder des licences ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en oeuvre de cette invention en Suisse.

Adresser les offres et propositions à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, à La Chaux-de-Fonds (Suisse).

2732) Le propriétaire du brevet suisse n° 65605, du 12 avril 1913, pour Appareil régulateur pour maintenir sensiblement constante la température d'un fluide engendré dans un générateur, désire entrer en relations avec les fabricants suisses en vue de la fabrication du dispositif breveté. Il serait disposé à vendre complètement le dit brevet, à en concéder des licences ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en oeuvre de cette invention en Suisse.

Adresser les offres et propositions à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, à La Chaux-de-Fonds (Suisse).

2598) La propriétaire du brevet suisse n° 59498, du 16 novembre 1911, et de ses additions n° 61842, du 29 juin 1912, et n° 68923, du 11 novembre 1913, pour Chaudière à tubes d'eau, désire entrer en relations avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication du dispositif breveté. Elle serait disposée à vendre complètement les dits brevets, à en concéder des licences, ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en oeuvre de ses inventions en Suisse.

Adresser les offres et propositions à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, à La Chaux-de-Fonds (Suisse).

2735) Hr. Jokichi Takamine, Chemiker, 550 West 173rd Street, in New York, wünscht sein schweizerisches Patent Nr. 64923, vom 10. Februar 1913, betreffend die Erfindung betitelt Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung eines Diastase enthaltenden Präparates, zu verkaufen. Eventl. wäre er auch geneigt, Lizenzen zu erteilen oder auf andere Vorschläge für die Ausbeutung der Erfindung in der Schweiz einzutreten.

Interessenten belieben sich für nähere Auskünfte zu wenden an das Patentanwaltsbureau Naegeli & Co., Spitalgasse 32, in Bern.

2736) M. Arthur Heinemann, à Londres, 223, North End Road, désire vendre son brevet suisse n° 63568, d. d. 22 janvier 1913, pour l'invention intitulée Procédé de dépolymérisation de la térébenthine et de l'essence de térébenthine en vue de la production d'isoprène; il serait aussi disposé à accorder des licences d'exploitation ou à recevoir toute autre proposition visant à la mise en exploitation de l'invention en Suisse.

Prière d'adresser les offres ou propositions à MM. Naegeli & Cie., Ingénieurs-Conseils, 32, Rue de l'Hôpital, à Berne.

2737) M. Lucien Rouzet, Paris, désire vendre son brevet suisse n° 64358, d. d. 25 février 1913, pour l'invention intitulée Dispositif d'installation de postes de télégraphie sans fil sur aéroplane; il serait aussi disposé à accorder des licences d'exploitation ou à recevoir toute autre proposition visant à la mise en exploitation de l'invention en Suisse.

Prière d'adresser les offres ou propositions à MM. Naegeli & Cie., Ingénieurs-conseils, 32, Rue de l'Hôpital, à Berne.

2738) Hr. Karl Weiss, in Wien III, wünscht seine schweizerischen Patente Nr. 62788, vom 13. Januar 1915, betreffend die Erfindung mit einem Schlackenrost versehenen Stufenrost, welcher die selbsttätige Beschickung bewirkende, verschiebbare Stäbe besitzt, und Nr. 58359, vom 11. Januar 1912, betreffend die Erfindung betitelt Hohl Stufenroststab mit aus einzelnen abnehmbaren Teilen bestehender Brennbahn, zu verkaufen. Eventl. wäre er auch geneigt, Lizenzen zu erteilen oder auf andere Vorschläge für die Ausbeutung der Erfindungen in der Schweiz einzutreten.

Interessenten wollen sich gefl. wenden an das Patentanwalts-Bureau Naegeli & Co., Spitalgasse Nr. 32, in Bern.

2739) Das schweizerische Erfindungspatent Nr. 31084, Valdemar Poulsen, Ingenieur, in Frederiksberg (Dänemark), betreffend Einrichtung zum Umwandeln von Gleichstrom in Wechselstrom bezw. von Wechselstrom in Wechselstrom mit veränderter Frequenz, wird zu verkaufen gesucht. Der Patentinhaber wäre eventuell auch geneigt, Lizenzen zu erteilen oder auf andere Vorschläge für die Ausbeutung der Erfindung in der Schweiz einzutreten.

Weitere Auskünfte erteilt ein schweizerische Fabrikanten und Interessenten bereitwilligst das Patentanwalts-Bureau Naegeli & Co., Spitalgasse 32, in Bern.

2740) Francesco Bassanese, Milan, désire vendre son brevet suisse n° 60386, d. d. 4 mars 1912, pour l'invention intitulée Four électrique oscillant pour la fusion des métaux; il serait aussi disposé à accorder des licences d'exploitation ou à recevoir toute autre proposition visant à la mise en exploitation de l'invention en Suisse.

Prière d'adresser les offres ou propositions à MM. Naegeli & Cie., Ingénieurs-Conseils, 32, Rue de l'Hôpital, à Berne.

2741) Hr. Alois Peter Bock, Ingenieur in Wien, wünscht sein schweizerisches Patent Nr. 64660, d. d. 3. März 1913, betreffend die Erfindung betitelt Verfahren zur Herstellung von Kunststeinen und Kunststeinplatten und Anlage zur Ausübung des Verfahrens, zu verkaufen. Eventl. wäre er auch geneigt, Lizenzen zu erteilen oder auf andere Vorschläge für die Ausbeutung der Erfindung in der Schweiz einzutreten.

Interessenten wollen sich für weitere Auskünfte gefl. wenden an das Patentanwalts-Bureau Naegeli & Co., Spitalgasse Nr. 32, in Bern.

2721) Le titulaire du brevet suisse n° 63433, du 3 avril 1913, relatif à un Redresseur électrique à vapeurs de mercure, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2722) Le titulaire du brevet suisse n° 60784, du 15 mars 1912, relatif à un Procédé pour augmenter la résistance du carbure de calcium à l'humidité, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2742) Le titulaire du brevet suisse n° 53872, du 6 août 1910, relatif à un Dispositif d'attelage automatique pour véhicules de chemins de fer, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2743) Le titulaire du brevet suisse n° 57045, du 9 mars 1911, relatif à un Procédé d'évaporation de liquides et un appareil pour la mise en oeuvre de ce procédé, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.